LANDESGERICHT SALZBURG

eingelangt - 1. Okt. 2026 .....Uhr

.....fach.....HS.....Beil. .....Akt
o persönlich überreicht o Postaufgabedatum

IFK Ges.m.b.H
Siezenheimer Strasse 29A
5020 Salzburg

LAGEBERICHT

2025

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 verlief sehr erfolgreich. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 25 % auf einen Rekordwert von 18,6 Mio. EUR gesteigert werden mit einem EGT von rd. 1,6 Mio EUR.
Im Berichtsjahr konnten zudem mehrere bedeutende 110 kV Großprojekte erfolgreich akquiriert werden, welche grossteils in 2026 umgesetzt werden.

Die Netzbetreiber investieren weiterhin auf hohem Niveau in den Ausbau der Stromnetze. Dies führt zu einer steigenden Anzahl an Ausschreibungen im 110-kV-Bereich, der auch künftig einen wesentlichen strategischen Schwerpunkt des Unternehmens darstellt. Aufgrund der Lieferzeiten von rund 8 bis 14 Monaten für 110-kV-Projekte kommt einer vorausschauenden und langfristigen Planung besondere Bedeutung zu.

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 20 Mitarbeiter.

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Es werden keine Zweigniederlassungen betrieben.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind der Umsatz sowie das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT).

Im Geschäftsjahr 2025 konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund 25 % auf einen Rekordwert von rund 18,6 Mio. EUR gesteigert werden. Parallel dazu entwickelte sich auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) sehr positiv und konnte leicht auf 1,6 Mio EUR erhöht werden. Die Ertragslage der Gesellschaft war im Berichtsjahr insgesamt äußerst zufriedenstellend.

Zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zählen insbesondere die erfolgreiche Akquisition von Großprojekten, die langfristige Lieferfähigkeit sowie die Entwicklung des Mitarbeiterstandes. Im Geschäftsjahr konnten mehrere bedeutende Projekte, insbesondere im 110-kV-Bereich gewonnen werden. Der Mitarbeiterstand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht und trägt zur Sicherstellung der zukünftigen Leistungsfähigkeit des Unternehmens bei.

1.4. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

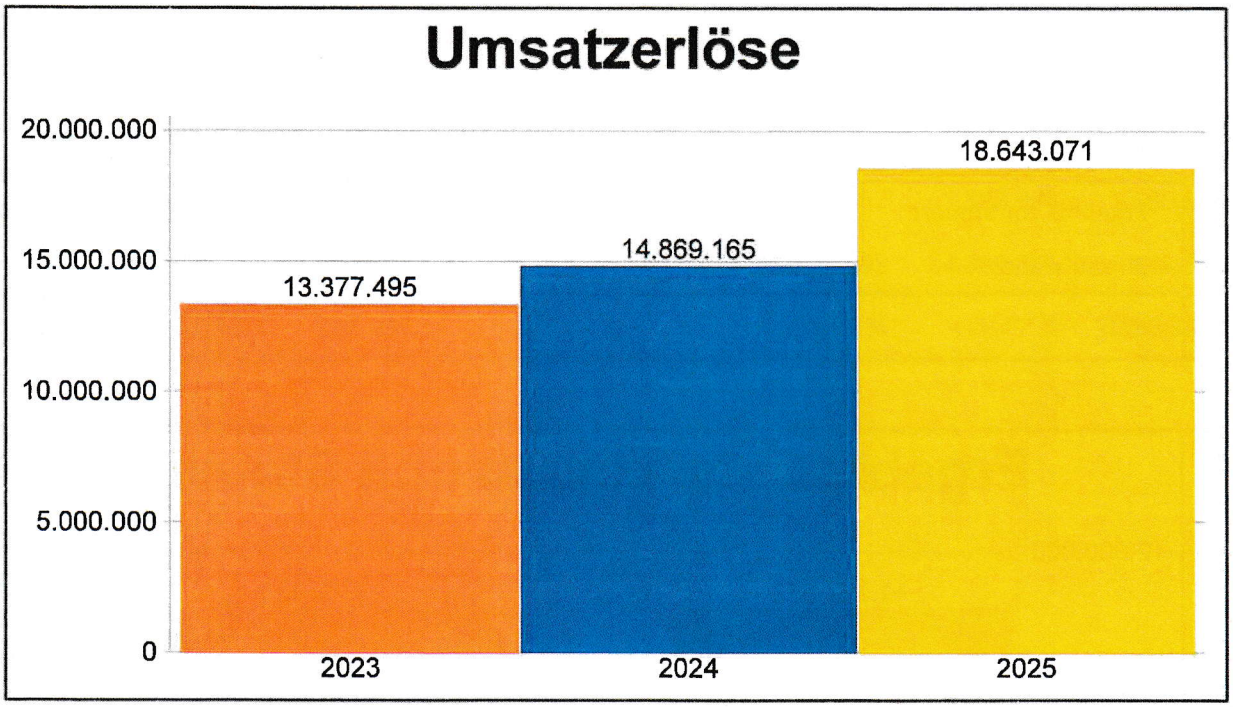
Die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, insbesondere der militärische Konflikt zwischen Israel und dem Iran sowie die damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich der Schifffahrt durch die Straße von Hormus, führten nach dem Bilanzstichtag zu einer erhöhten Volatilität auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten.

Kurzfristige Preisanpassungen seitens der Hersteller erschwerten sowohl den Einkauf als auch die Kalkulation im Verkauf. Die weitere Entwicklung der Beschaffungs- und Rohstoffmärkte ist derzeit nur eingeschränkt prognostizierbar. Das Unternehmen beobachtet die Marktentwicklung laufend und wird erforderlichenfalls entsprechende Maßnahmen ergreifen.

1.5. Kennzahlen zur Ertragslage

1.5.1. Umsatzerlöse

Wirtschaftsjahr	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	13.377.495	14.869.165	18.643.071



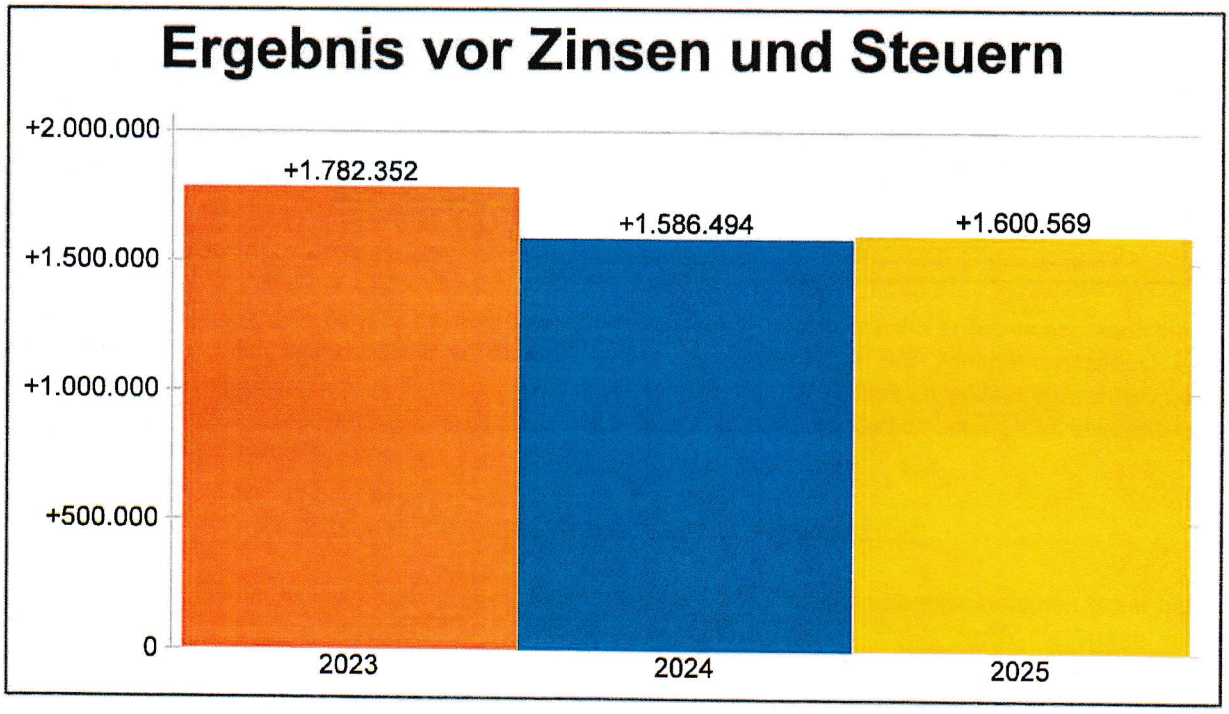
1.5.2. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT - Earnings before Interest and Taxes)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entspricht dem - um den Zinsaufwand korrigierten - Ergebnis vor Steuern (EBT - Earnings before Taxes).

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

Ergebnis vor Steuern (EBT)
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Wirtschaftsjahr	**2023**	**2024**	**2025**
Ergebnis vor Steuern	1.749.265	1.586.494	1.600.569
+ Zinsaufwand	33.087	0	0
= EBIT	**+1.782.352**	**+1.586.494**	**+1.600.569**



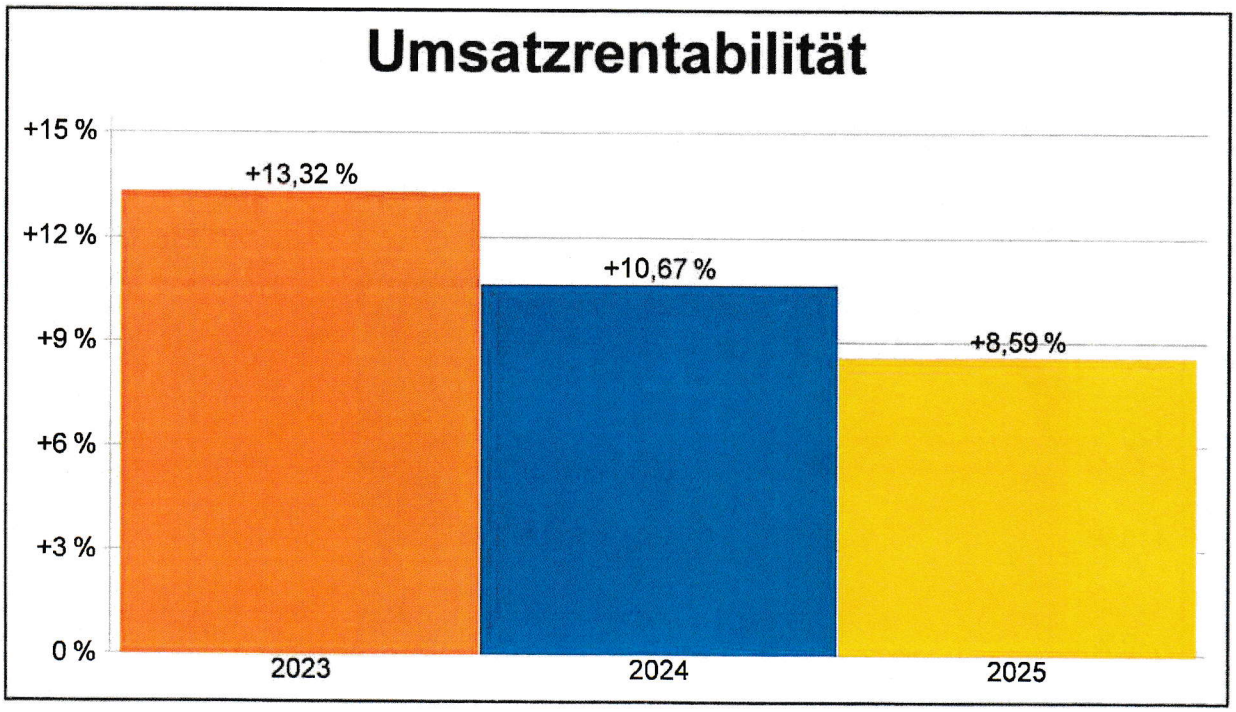
1.5.3. Umsatzrentabilität (ROS - Return on Sales)

Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis zwischen *Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)* und den *Umsatzerlösen*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

Wirtschaftsjahr	2023	2024	2025
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	1.782.352	1.586.494	1.600.569
: Umsatzerlöse	13.377.495	14.869.165	18.643.071
= Umsatzrentabilität	**+13,32 %**	**+10,67 %**	**+8,59 %**



1.6. Kapitalrentabilität

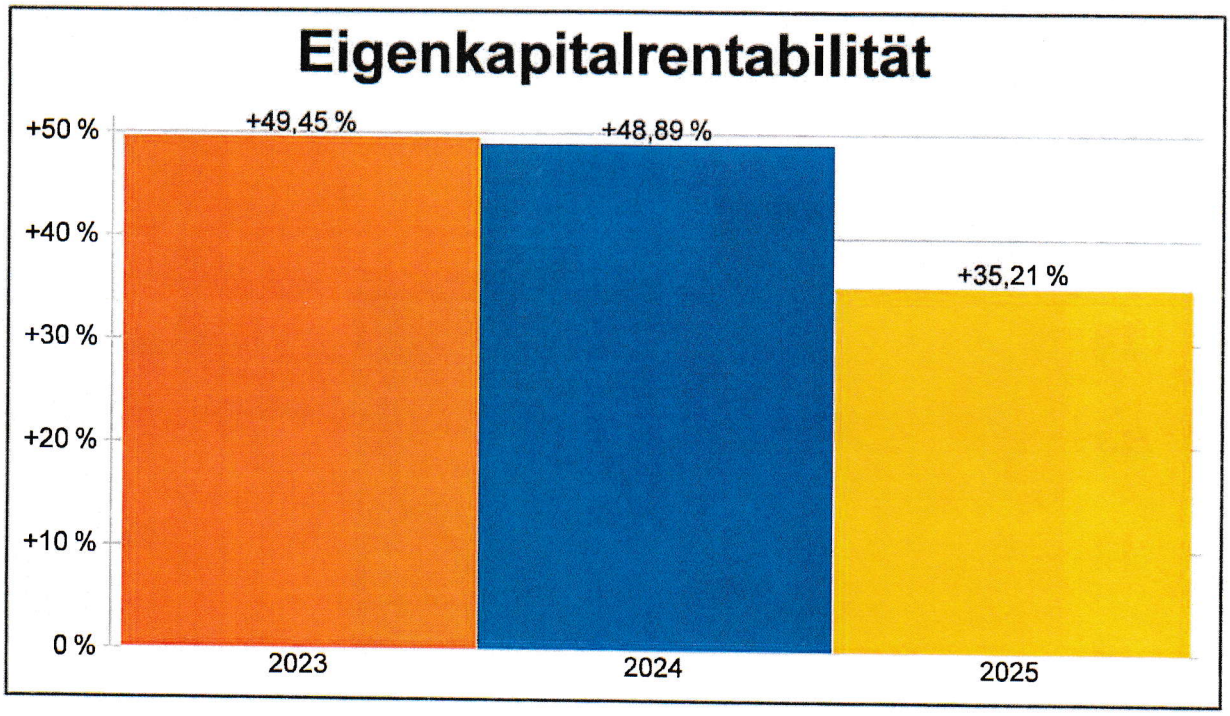
1.6.1. Eigenkapitalrentabilität (ROE - Return on Equity)

Die Eigenkapitalrentabilität entspricht dem Verhältnis zwischen *Ergebnis vor Steuern (EBT)* zum *Eigenkapital*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Ergebnis vor Steuern (EBT)}}{\text{Eigenkapital}}$$

Wirtschaftsjahr	2023	2024	2025
Ergebnis vor Steuern	1.749.265	1.586.494	1.600.569
: Eigenkapital	3.537.497	3.245.053	4.545.529
= Eigenkapitalrent.	**+49,45 %**	**+48,89 %**	**+35,21 %**



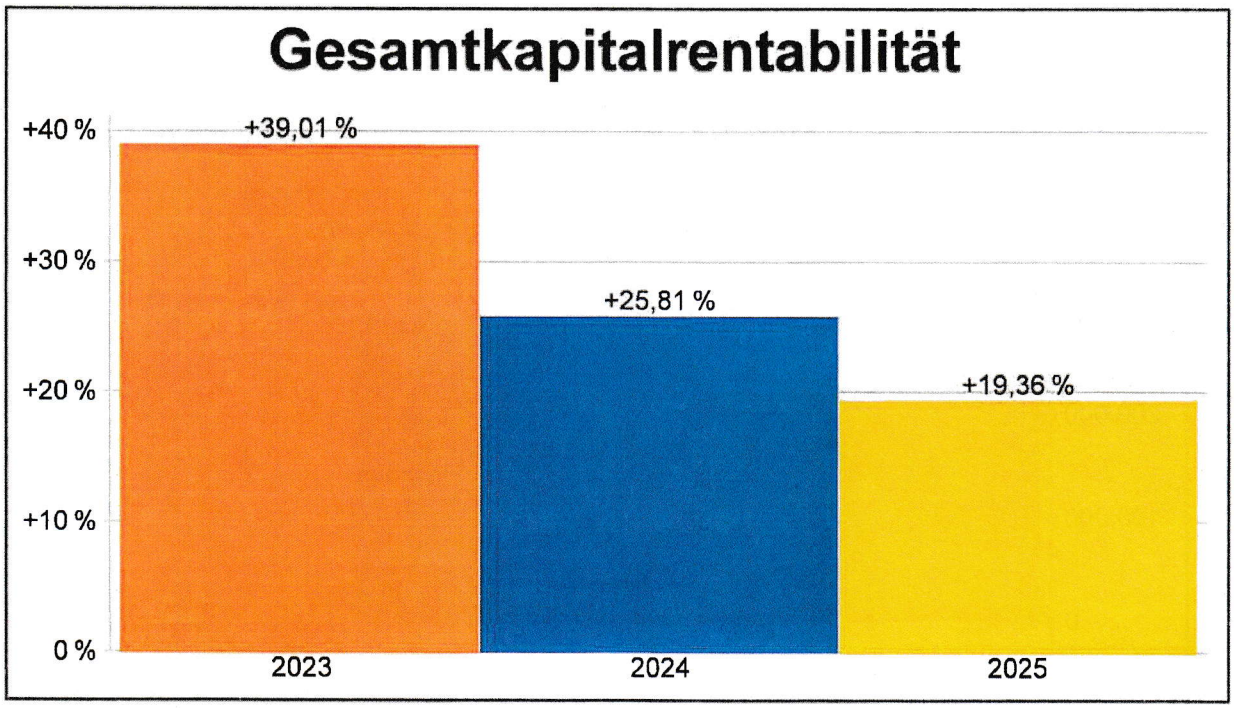
1.6.2. Gesamtkapitalrentabilität (ROI - Return on Investment)

Die Gesamtkapitalrentabilität entspricht dem Verhältnis zwischen *Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)* zum *Gesamtkapital*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Wirtschaftsjahr	2023	2024	2025
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	1.782.352	1.586.494	1.600.569
: Gesamtkapital	4.569.181	6.147.527	8.266.654
= Gesamtkapitalrent.	**+39,01 %**	**+25,81 %**	**+19,36 %**



1.7. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

1.7.1. Nettoverschuldung (Net Debt)

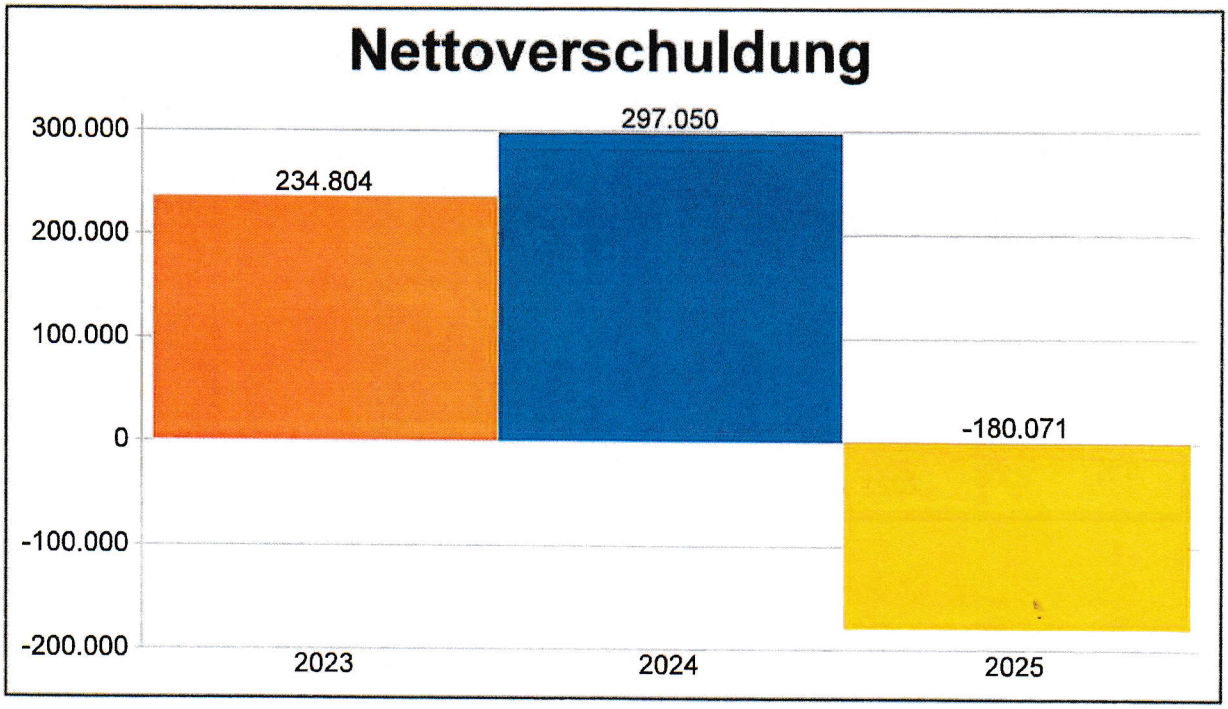
Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

verzinsliches Fremdkapital
- flüssige Mittel
= Nettoverschuldung (Net Debt)

Posten des verzinslichen Fremdkapitals
• Anleihen
• Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
• Rückstellungen für Abfertigungen
• Rückstellungen für Pensionen
• Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Posten der flüssigen Mittel
• Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten
• Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wirtschaftsjahr	**2023**	**2024**	**2025**
verzinsl. Fremdkapital	237.534	298.611	274.042
- flüssige Mittel	-2.730	-1.561	-454.113
= Nettoverschuldung	**+234.804**	**+297.050**	**-180.071**



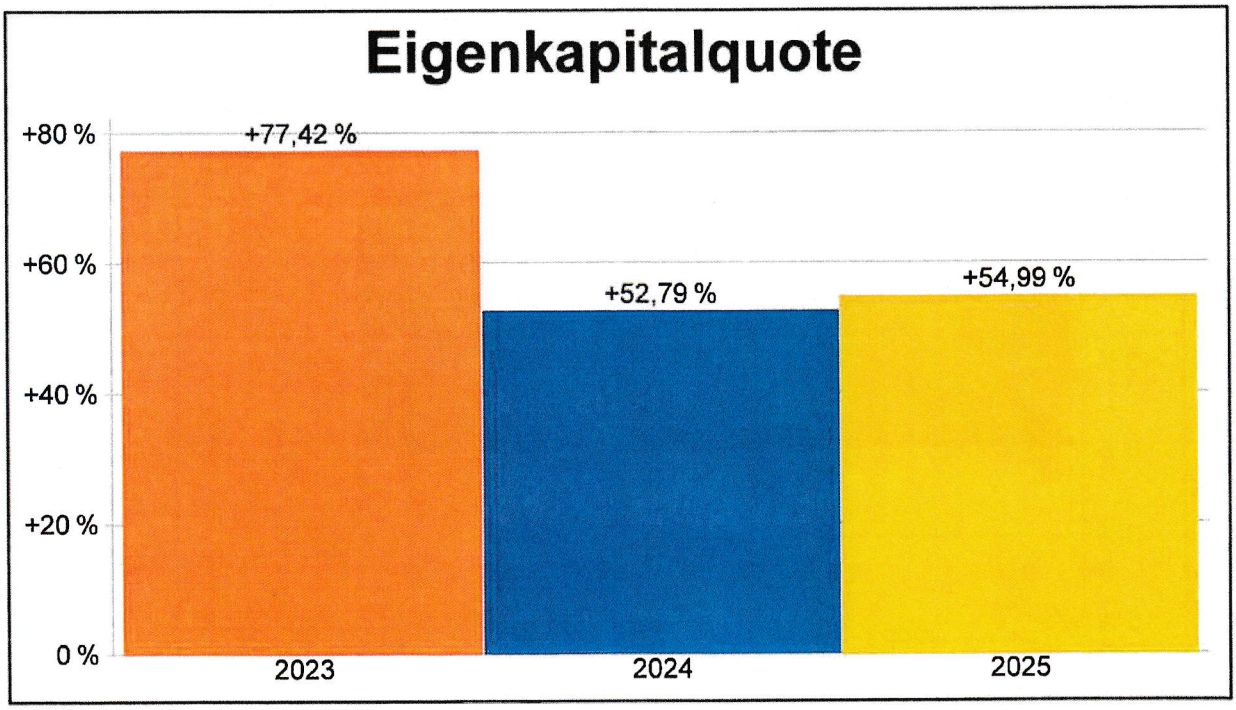
1.7.2. Eigenkapitalquote (Equity Ratio)

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis zwischen *Eigenkapital* und *Gesamtkapital*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Wirtschaftsjahr	2023	2024	2025
Eigenkapital	3.537.497	3.245.053	4.545.529
: Gesamtkapital	4.569.181	6.147.527	8.266.654
= Eigenkapitalquote	**+77,42 %**	**+52,79 %**	**+54,99 %**



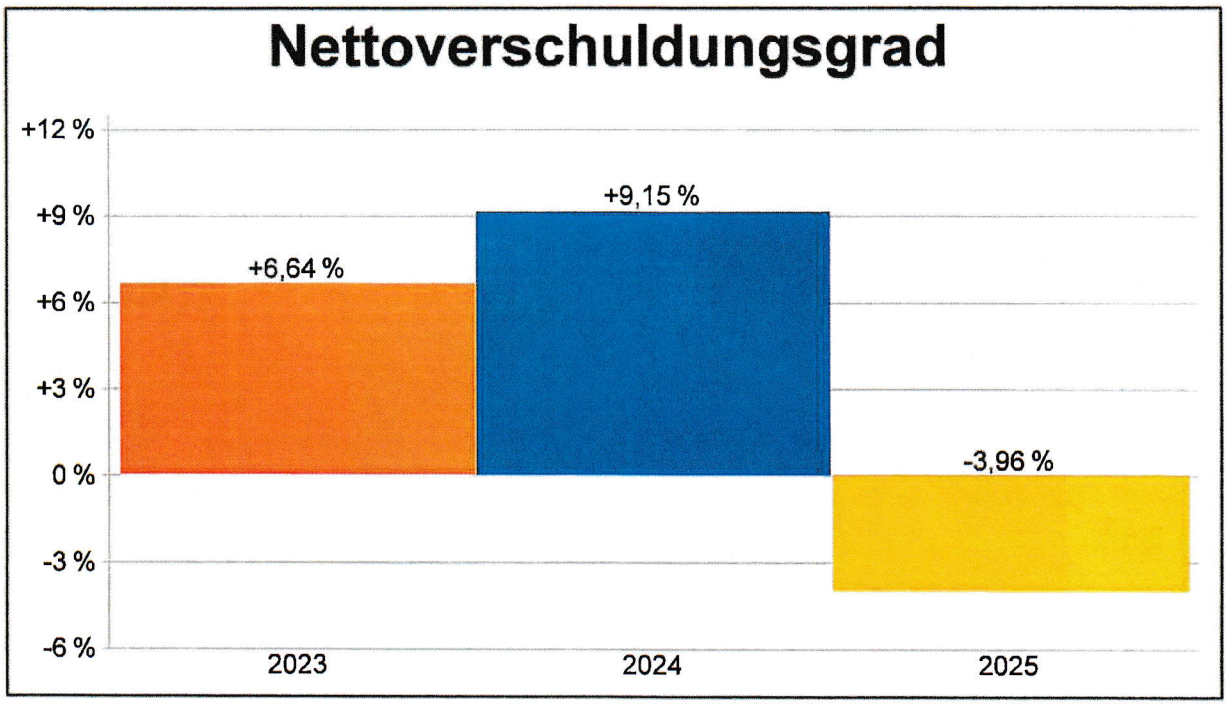
1.7.3. Nettoverschuldungsgrad (Net Gearing)

Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen *Nettoverschuldung* zum *Eigenkapital*.

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

$$\textbf{Nettoverschuldungsgrad} = \frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$$

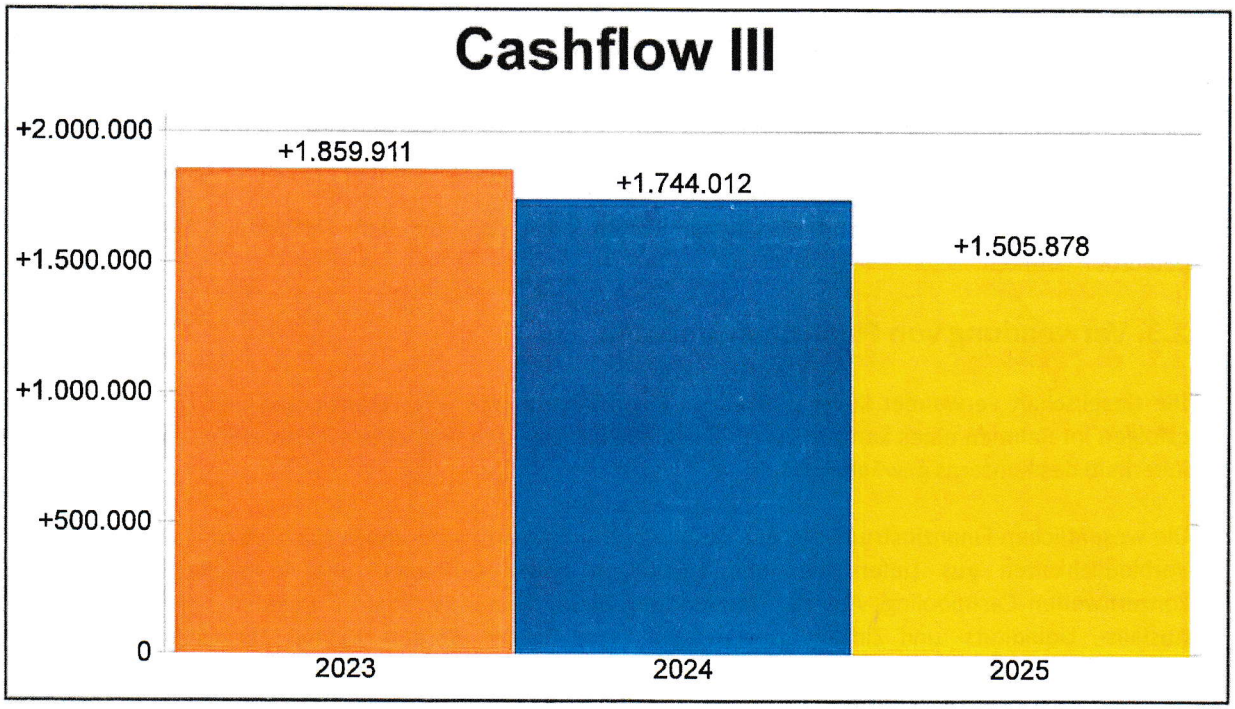
Wirtschaftsjahr	2023	2024	2025
Nettoverschuldung	234.804	297.050	-180.071
: Eigenkapital	3.537.497	3.245.053	4.545.529
Nettoversch.grad	**+6,64 %**	**+9,15 %**	**-3,96 %**



1.7.4. Cashflow

Die Berechnung wird nach folgendem Schema ausgeführt.

Wirtschaftsjahr	2023	2024	2025
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.438.992	1.307.556	1.300.476
+ Abschreibung AV und UV	404.317	393.669	253.821
+ RBW ausgeschiedener Anlagegüter	0	145	1.240
- Zuschreibungen	0	0	0
- Auflösung von Investitionszuschüssen	0	0	0
Cashflow I	**+1.843.309**	**+1.701.369**	**+1.555.537**
+ Dotierung Abfertigungsrückstellung	0	0	0
+ Dotierung Pensionsrückstellung	20.102	61.292	-25.360
Cashflow II	**+1.863.411**	**+1.762.662**	**+1.530.178**
- Auflösung Rückstellungen	-3.500	-18.650	-24.300
- Eigenverbrauch	0	0	0
Cashflow III	**+1.859.911**	**+1.744.012**	**+1.505.878**



1.8. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die Auslieferung des in 2025 bestellten neuen Verlegepflugs für den Dienstleistungsbereich der Pflügetechnik wurde im 2. Quartal 2026 ausgeliefert. Damit verfügt die Gesellschaft über die neueste Technologie in der Verlegetechnik.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2026 wird von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen. Der hohe Investitionsbedarf der Netzbetreiber in den Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren anhalten und zu einer stabilen Nachfrage, insbesondere im 110-kV-Bereich, beitragen. Der bereits vorhandene Auftragsbestand sowie die erfolgreich akquirierten Großprojekte bilden eine solide Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Dennoch bestehen weiterhin Unsicherheiten aufgrund der geopolitischen Lage sowie der Entwicklung auf den internationalen Beschaffungs- und Rohstoffmärkten. Kurzfristige Preisänderungen, mögliche Störungen der Lieferketten und lange Beschaffungszeiten können die Kalkulation und Projektabwicklung beeinflussen. Durch eine langfristige Beschaffungsplanung, eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten sowie eine laufende Marktbeobachtung wird diesen Risiken aktiv begegnet.

Ein wesentliches Unternehmensrisiko stellt darüber hinaus die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte dar. Das Unternehmen setzt daher weiterhin auf die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter sowie auf deren laufende Aus- und Weiterbildung.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

2.3. Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente. Die Finanzierung und Liquiditätssteuerung erfolgen im Rahmen eines konzernweiten Cashpoolings. Dadurch wird eine effiziente Steuerung der Liquidität innerhalb des Konzerns gewährleistet.

Die wesentlichen Finanzinstrumente der Gesellschaft umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben und Verbindlichkeiten aus dem konzernweiten Cashpooling. Aus der Verwendung dieser Finanzinstrumente ergeben sich im Wesentlichen Ausfalls-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken. Diese Risiken werden laufend überwacht und durch ein entsprechendes Forderungsmanagement sowie eine vorausschauende Liquiditätsplanung begrenzt.

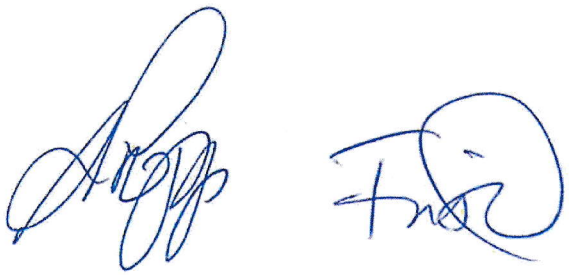
3. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungs-prozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess dient der Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Buchführung sowie einer verlässlichen Finanzberichterstattung.

Die wesentlichen Prozesse der Rechnungslegung sind durch klare Zuständigkeiten, Funktionstrennungen und Genehmigungsregelungen geregelt. Laufende Plausibilitäts- und Abstimmungsprüfungen sowie das Vier-Augen-Prinzip stellen die Richtigkeit und Vollständigkeit der erfassten Geschäftsvorfälle sicher.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt auf Grundlage der gesetzlichen Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) sowie konzerninterner Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien. Im Rahmen des konzernweiten Berichtswesens werden die Abschlussdaten regelmäßig überprüft und analysiert.

Das Risikomanagementsystem umfasst die laufende Identifikation, Beurteilung und Überwachung wesentlicher Risiken, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen.



Salzburg, am 24/09/2026